

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 17 (2002)
Heft: 10

Rubrik: Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der Ausbildungsdelegation I+D / Communications de la Délégation à la formation I+D

Arbeitsgruppe Lehrmittel

An ihrer Sitzung vom 21. August hat die Ausbildungsdelegation beschlossen, eine Arbeitsgruppe Lehrmittel einzusetzen. Sie soll die nötigen Grundlagen für den Entscheid zur Schaffung eines Lehrmittels für I+D-Assistentinnen und -Assistenten erarbeiten. Personen, die in dieser Gruppe mitarbeiten möchten, wenden sich bitte an Marianne Tschäppät, tschaepaet@bbs.ch

Groupe de travail

«Support de formation»

Lors de sa séance du 21 août, la Délégation à la formation a décidé de mettre en place un groupe de travail «Support de formation». Il a pour but d'élaborer les bases nécessaires pour permettre la décision à propos de la création de supports de formation pour les assistant(e)s I+D. Toute personne intéressée à collaborer à ce travail est priée de contacter Marianne Tschäppät, tschaepaet@bbs.ch

Informatik/

Bürokommunikation

Die Arbeitsgruppe zur Definition des Unterrichtsniveaus im Fach «Informatik/Bürokommunikation» hat einen Basisstoffplan und eine Liste wichtiger Fachbegriffe erarbeitet. Sie finden diese Dokumente auf der Homepage der Ausbildungsdelegation www.bda-aid.ch, Rubrik Intern.

Informatique et bureautique

Le groupe de travail pour la définition du niveau d'enseignement pour la branche «informatique et bureautique» a élaboré un plan d'étude et un glossaire. Veuillez trouver ces documents sur le site de la Délégation à la formation www.bda-aid.ch, Rubrique interne. MT

Die Ausbildungsdelegation I+D lädt ein zu einem Ausbildungstag: Dienstag, 29. Oktober 2002, 10.00 bis ca. 16.30 Uhr, Medienzentrum Schulwarte Bern, Helvetiaplatz 2

Programm

10.00–11.30: Christine Davatz, Vizedirektorin und Bildungsverantwortliche des Schweizerischen Gewerbeverbandes, Bern:

«Berufsbildung heute und morgen: Was heisst das für unsere Verbände?» Diskussion

11.45–12.30: Josef Herget, Studienleiter HTW Chur:

«Das Fachhochschulstudium Information und Dokumentation: Ein umfassendes Angebot zur Qualifizierung und Weiterqualifizierung. Gegenwärtiger Stand und weitere Perspektiven an der HTW Chur»

12.30: Mittagspause

14.15–16.30: Treffen der Lehrmeisterinnen und Lehrmeister der deutschen Schweiz

Das Anmeldeformular finden Sie unter www.bbs.ch, Rubrik Ausbildung. Anmeldefrist ist der 19. Oktober 2002.

Une journée similaire est en préparation pour la Suisse romande.

MT

Zürcher Bibliothekarenkurse 2003/2004: Wissenschaftliche Bibliothekare

Ende Oktober 2003 beginnt der neunte Kurs, der neben der Ausbildung von Akademikern zu wissenschaftlichen Bibliothekaren auch Diplombibliothekaren mit Berufserfahrung zur Weiterbildung offen steht. Die Ausbildung erfolgt im Rahmen der Zürcher Bibliothekarenkurse. Der Kurs dient als theoretische Ergänzung der praktischen Ausbildung, die Akademikern in einer Bibliothek vermittelt wird. Die Ausbildung wird durch folgende Unterlagen geregelt:

- **Reglement:** Ausbildung für wissenschaftliche Bibliothekare/Bibliothekarinnen, 2001
- **Ausbildungsordnung:** praktische Ausbildung wissenschaftlicher Bibliothekare/Bibliothekarinnen, 2001

Zum Kurs zugelassen sind:

- **Prüfungsteilnehmer** mit Abschlusszeugnis einer Hochschule. Von ihnen wird an einer Ausbildungsbibliothek vollzeitliche Beschäftigung verlangt, die spätestens sechs Monate vor Kursbeginn angefangen und bis zum Abschluss des Kurses mindestens zwei Jahre gedauert haben muss.
- **Gasthörer** mit Abschlusszeugnis einer Hochschule. Sie müssen in einer Bibliothek tätig sein und von dieser delegiert werden.
- **Diplombibliothekare:** Sie müssen in einer Bibliothek tätig sein und von dieser delegiert werden.

Der Kurs umfasst mit Einschluss von Besichtigungen 426 Lektionen, die in der Zeit von Ende Oktober 2003 bis Mitte Dezember 2004 jeweils donnerstags geboten werden. Während der Kurszeit muss erfahrungsgemäss mit einem zusätzlichen Tag Arbeitsaufwand pro Woche gerechnet werden.

Der Kurs findet in der Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, 8001 Zürich, statt. Die Kursgebühren von Prüfungsteilnehmern aus dem Kanton Zürich betragen Fr. 4000.–, aus anderen Kantonen Fr. 5000.–. Gasthörer und Diplombibliothekare zahlen pro Lektion Fr. 12.– (kantonal) bzw. Fr. 14.– (ausserkantonal). Gasthörer entrichten insgesamt jedoch nicht mehr als die volle Kursgebühr.

Prüfungsteilnehmer suchen sich bis spätestens 1. November 2002 eine Ausbildungsstelle an einer ausbildungsberechtigten Hochschulbibliothek. Die Anmeldung der Prüfungsteilnehmer, akademischen Gasthörer und Diplombibliothekare erfolgt bis 2. Mai 2003 durch die delegierende Bibliothek. pd

contact:

Zentralbibliothek Zürich, Zürcher Bibliothekarenkurse, Rainer Diederichs, Postfach, 8025 Zürich, Telefon 01 268 31 00.

Gabriel – Gateway to Europe's National Libraries in neuem Layout

Zu seinem fünfjährigen Bestehen präsentiert sich Gabriel benutzerfreundlicher und in neuem Layout → <http://www.ddb.de/gabriel/de/index.html>

Gabriel ist der www-Service von 41 europäischen Nationalbibliotheken aus 39 Ländern, die in der Conference of European National Librarians (CENL) vertreten sind. Der multilinguale Internetdienst bietet den Zugang zu einheitlich strukturierten Informationen über die europäischen Nationalbibliotheken, ihre gedruckten und elektronischen Sammlungen sowie den Zugriff auf ihre Online-Kataloge und Dienstleistungen.

Die Informationen werden geographisch sowie sachlich geordnet in den in Europa am meisten verbreiteten Sprachen Englisch, Deutsch und Französisch angeboten. Etwas für das Auge zeigt die gemeinsame Online-Ausstellung «Treasures of Europe's National Libraries»: eine illustrierte Auswahl seltener oder kostbarer Schätze der europäischen Nationalbibliotheken.

Elisabeth Niggemann, Generaldirektorin der Deutschen Bibliothek und Vorsitzende des Gabriel-Vorstands: «Der kostenfreie Internetservice ist ein Beispiel erfolgreicher europäischer Zusammenarbeit und ein wichtiger Schritt zur Errichtung einer virtuellen europäischen Bibliothek.

Über eine zentrale Suchmaschine können gleichzeitig die Webseiten der europäischen Nationalbibliotheken durchsucht werden. Wer zum Beispiel wissen möchte, welche der Bibliotheken spezielle Sammlungen von und über Sigmund Freud besitzt, wird reichlich belohnt. Es finden sich dazu zahlreiche nützliche Nachweise und Links auf den Web-Seiten der Nationalbibliotheken Dänemarks, Deutschlands, Frankreichs, Grossbritanniens, Litauens, Österreichs, der Niederlande, der Schweiz und Sloweniens.

Um eine weltweite Verfügbarkeit und schnelle Zugriffszeiten zu garantieren, wird Gabriel «gespiegelt» und ist gleichzeitig über fünf europäische Server zugänglich. Neben der Funktion als gesamteuropäischer Online-Führer gilt Gabriel als Modell und Plattform für weitere vernetzte Entwicklungen und Dienstleistungen im internationalen Bibliothekswesen.

Gabriel kann erreicht werden unter:

<http://www.kb.nl/gabriel/de/welcome.html>
<http://www.bl.uk/gabriel/de/welcome.html>
<http://www.ddb.de/gabriel>
<http://www.lib.helsinki.fi/gabriel/de/welcome.html>
<http://nuk.uni-lj.si/gabriel/de/welcome.html>

Hintergrund

Gabriel steht für Gateway and Bridge to Europe's National Libraries. Seit dem 1. Januar 1997 ist Gabriel der offizielle Webservice von 41 europäischen Nationalbibliotheken aus 39 Ländern, die in der Conference of European National Librarians (CENL) vertreten sind. Ein Vorstand (Board), dem Direktoren aus fünf Nationalbibliotheken angehören, leitet Gabriel im Auftrag von CENL. Den Vorsitz hat zurzeit die Deutsche Bibliothek, die Nationalbibliothek Deutschlands. Für die laufende Arbeit ist ein Team von MitarbeiterInnen aus sechs Nationalbibliotheken zuständig, das vom Gabriel-Editor koordiniert wird. Der Editor ist bei der Koninklijke Bibliotheek, der Nationalbibliothek der Niederlande, angesiedelt. Er ist für die tägliche praktische Arbeit und die technischen Abläufe zustän-

dig. Gabriel-Kontaktpersonen in jeder der Nationalbibliotheken gewährleisten die Aktualität der Daten, die über ein selbst entwickeltes gemeinsames Redaktionssystem eingegeben werden. *pd*

ENFORUM

ENFORUM ist ein virtuelles kollaboratives Wörterbuch mit enzyklopädischen Eigenschaften auf dem weiten Gebiet der Informationswissenschaft (Informationswissenschaft, Dokumentation, Archiv, Bibliothek, angrenzende Gebiete wie Informatik, Wirtschaftsinformatik, Kommunikationswissenschaft etc.). ENFORUM stützt sich intensiv auf die Hypertextmethodologie und die Potenziale elektronischer Kommunikationsforen ab.

ENFORUM ist ein Projekt des Hochschulverbandes für Informationswissenschaft (HI), initiiert und entwickelt von der Arbeitsgruppe Informationswissenschaft (Prof. Kuhlen), Universität Konstanz, unterstützt vom Groupware Competence Center (Prof. Nastansky), Universität Paderborn. *pd*

contact:

E-Mail:

enforum@fmi.uni-konstanz.de.

URL: www.enforum.net

HEG-Genève: An alle im Bereich I+D tätigen Personen

In letzter Zeit waren in der Westschweizer Presse verschiedene Beiträge zum Bericht der Eidgenössischen Fachhochschulkommission «FHS 2002: Bericht zur Gründung der Schweizer Fachhochschulen» zu lesen. Besonders interessierten dabei die Resultate und die möglichen Konsequenzen der Peer Review zu den Studiengängen der Genfer Fachhochschulen. Diese Artikel haben zu grossen Unsicherheiten geführt und Verwirrung gestiftet. Deshalb sieht sich die Fachhochschule Genf (HES-SO) veranlasst, einige zusätzliche Informationen zu geben.

1) Die «Klassifizierung» der Schulen und der Studiengänge der HES-SO, erschienen in einem Beitrag der Zeitung «Le Temps» am 18. Juni 2002, basiert auf den Berichten, die anlässlich der Expertenbesuche zu Beginn des Frühjahres 2001 erstellt worden waren.

Seither ist mehr als ein Jahr vergangen und vieles hat sich verändert. Man baut sich doch keine Zu-

kunft aufgrund von Fotografien der Vergangenheit. Wir werden diese Tatsache dem BBT klar machen, denn wir haben die volle Unterstützung sowohl der Politikerinnen und Politiker als auch der höchsten Instanzen der HES-SO.

2) Wir waren alle sehr schockiert, als wir entdeckten, wie die Expertenberichte von 2001 für die neuen Berichte verwendet worden waren. Die Schulen wurden vom BBT damals dahin gehend orientiert, dass die Peer Review als Werkzeug zur kontinuierlichen Verbesserung im Hinblick auf die definitive Akkreditierung im Jahr 2003 dienen solle. Die Verwendung der Expertenberichte quasi als Hitliste zwischen den verschiedenen Studiengängen ist nicht nur betrügerisch, sondern entbehrt auch jeglicher wissenschaftlicher Glaubwürdigkeit. Zahlreiche Unstimmigkeiten, welche keinem Vergleich standhalten, sind in den jetzt erstellten Berichten zum Vorschein gekommen.

3) Die Berichte über den Studiengang I+D können als generell befriedigend angesehen werden. Gewisse Massnahmen müssen noch ergriffen werden, um den Bedingungen der Eidgenossenschaft komplett zu genügen. Als Beispiel hob der Bericht hervor, dass die angewandte Forschung noch besser zu entwickeln sei. Diese «Verzögerung» rührt daher, dass die Haute Ecole de Gestion de Genève (HEG-Genève), gegründet im Jahr 1998, die jüngste Schule der HES-SO ist. Die Schulen, welche die HEG-Genève bilden, hatten früher keinen Auftrag, angewandte Forschung zu betreiben. Die Entwicklung solcher Aktivitäten braucht etwas Zeit.

4) Seit einem Jahr haben die Studiengänge der HEG-Genève einige Projekte angewandter Forschung entwickelt, die momentan in der Realisierungsphase sind. Die Mehrheit dieser Projekte werden von Externen finanziert. Was den Studiengang I+D betrifft, können wir folgende Forschungsprojekte aufzeigen: das E-Learning-Projekt im Rahmen des Programmes «Campus virtuel suisse» (s.a. regelmässige Mitteilungen via Swiss-Lib), das Projekt der Automatisierung von Zuschüssen im Archivwesen sowie das Projekt der strategischen Überwachung in KMU. Wir sind zudem an der Ausarbeitung von Verfahren in Bezug auf Lipad (Gesetz über die Information des Publikums und den Zugang zu Dokumenten, Genf) beteiligt. Alle diese erfreulichen Entwicklungen müssten uns zur Anerkennung im Jahr 2003 führen.

5) Kritiken an den Genfer Studiengängen haben auch die zu geringen Studentenzahlen als Inhalt. Diese Problematik betrifft die HEG-Genève aber nicht, weil unsere HEG der HES-SO diejenige mit den meisten Studierenden pro Studiengang ist und mit ihren Zahlen weit über den Kriterien des BBT liegt. Im Studiengang I+D konnten wir die Klassen in drei Jahren verdoppeln.

6) Mit grossem Erstaunen mussten wir feststellen, dass der Studiengang I+D im Bericht der Eidgenössischen Fachhochschulkommission gänzlich fehlt. Das erklärt, weshalb unser Studiengang in der Grafik, die am 18. Juni 2002 im «Le Temps» erschienen ist, nicht aufgeführt wurde. Damit Sie sich eine andere Sicht der Tätigkeiten, die in der HEG-Genève realisiert worden sind, verschaffen können, laden wir Sie ein, die Beilage «Emploi et formation» des «Le Temps» vom 28. Juni 2002 zu lesen.

François Abbé-Decarroux,
Direktor der HEG-Genève
Yolande Estermann Wiskott,
Dozentin FHS,
Leiterin des Studienganges
I+D Genf
[Übersetzung:
Cornelia Schumacher Oehen]

Help to save rare historical prints from the flooded Municipal Library of Prague!

In August 2002 the worst floods in 500 years hit the Czech Republic. 250 000 people were forced to leave their homes – one out of every forty citizens. The center of Prague was flooded and its rich cultural heritage suffered huge damage.

One of the most affected institutions is the Municipal Library of Prague, where 20 000 rare historical books and prints were flooded. Thanks to immense effort of hundreds of volunteers the books were saved from water and provisionally stored in freezers at minus 30 degrees centigrade. Experts will have to dry and carefully restore each of these books. The first step in the reconstruction effort is to rebuild the conservators' laboratory, which was swept away by the floods. All this requires extensive financing. The Municipal Library and The City of Prague will be able to rebuild, reequip and reopen all damaged public libraries. However, restoration of the 20 000 historical books and prints will for sure require greater cooperation. The managing

director of the Municipal Library Tomáš Řehák appeals to the Czech and international public, libraries, cultural institutions and companies to help to save rare historical books and prints. Material and financial support is urgently needed and welcomed. The library needs special technologies to rebuild the laboratory and finances for restoration. We thank to all those willing to help on behalf of all future readers of the saved books and prints.

The managing director and
librarians of the Municipal Library
of Prague

Please, address your contributions and offers to:

E-mail: flood@mlp.cz

Phone: +420 222 11 33 00

Phone/Fax: +420 224 21 43 15

Address: Municipal Library
of Prague, Mariánské nám. 1,
115 72 Prague 1, Czech Republic

Bank account «Help to save rare
historical prints from the flooded
Municipal Library of Prague!»:

Number: 2000280099/6000;

S. W. I. F. T.-PMBP CZPP

→ vgl. auch Box S. 29

Les Archives et l'écriture de l'histoire / Archive und Geschichtsschreibung: Table Ronde, 7-8 novembre 2002, Berne et Genève, Archives fédérales suisses et Université de Genève

Organisée en collaboration par
les Archives fédérales de Berne et par
le Département d'histoire générale de
l'Université de Genève, cette Table
Ronde internationale a pour but de
promouvoir une réflexion sur les
relations entre archives et histoire.
Deux journées d'étude, suivies
chacune d'un débat, réuniront des
spécialistes suisses et étrangers –
historiens, archivistes, chercheurs –
autour de quatre grands thèmes: les
archives et l'écriture de l'histoire, les
archives et la société d'information,
les nouvelles archives, les archives et
leurs usages historiques.

Das Schweizerische Bundesarchiv
und das Département d'histoire générale
der Universität Genf organisieren
einen internationalen Table Ronde
zum Thema «Archive und Ge-
schichtsschreibung». Während zwei
Tagen reflektieren und vertiefen
schweizerische und internationale
Spezialisten die Beziehungen zwischen
Archiven und Geschichtsschreibung.
Historikerinnen, Archivare und Forscherinnen diskutieren

VSA/AAS-Arbeitstagung / Journée de travail 2002

«Elektronische Akten; eine Strategie ... und dann?»
«Documents électroniques; une stratégie ... et puis après?»

Datum: Freitag, den 22. November 2002 / Date: vendredi 22 novembre 2002,
9.30–16.00 Uhr

Ort / Lieu: Schulwarte, Helvetiaplatz, Bern

Programm / Programme

- 9.30–10.00 Begrüssungskaffee / Café de bienvenue
10.00–12.30 Vormittagssitzung / Séance du matin:
Ist-Zustand – Etat des lieux
Introduction: Résumé de la stratégie et état de la question
Einführung: Zusammenfassung der Strategie und Ist-Zustand
Jean-Daniel Zeller, Mitglied der Projektteams /
Membre de l'équipe de projet
Mögliche Umsetzungsschritte – Les étapes de réalisation possibles
Peter Hoppe, Pdt. des KLA-CH/FL / Pdt de la CDA CH/FL
11.00–11.15 Pause
11.15–12.00 Erste Diskussion: Was ist zuerst zu tun?
mit einer Synthese der Forumsdebatte via swiss-lib (siehe unten)
Premier débat: Quelles sont les actions prioritaires?
avec une synthèse du débat préalable sur swiss-lib (voir ci-dessous)
12.30–14.00 Mittagessen / Repas de midi
14.00–16.00 Nachmittagssitzung / Séance de l'après-midi:
Von der Theorie zur Praxis – De la théorie à la pratique
ARELDA: realistische Lösungen im Spannungsfeld von Strategien,
Forschung und Entwicklung / ARELDA: des solutions réalistes
adaptées aux contraintes des stratégies et de la R&D
Peter Keller, Bundesarchiv:
Gemeinsam in die Zukunft: die Benutzergruppen/Usergroups /
Un futur coopératif: les usergroups
SCOPE Usergroup, André Salathé oder Josef Zwicker
STAR-Erfa-Gruppe, Urs Peter Schelbert
Schlussdiskussion: Welches sind die realisierbaren Schritte?
Débat final: Quelles sont les actions réalisables?

Verantwortlich für die Tagung / Responsables de la journée

Jean-Daniel Zeller, Archives des Hôpitaux universitaires de Genève
Emil Erne, Stadtarchiv, Bern

Anmeldungsmodalitäten / Conditions d'inscription

Die Mitglieder von VSA, BBS und SVD werden per Post eingeladen. Andere Interessierte wenden sich an*:

Les membres de l'AAS, de la BBS et de l'ASD recevront une invitation par courrier.

Les autres personnes intéressées peuvent s'adresser au:

*Sekretariat VSA / Secrétariat AAS, Silvia Müller-Lehmann, Brunnengasse 60, 3011 Bern
Tel.: 031 312 72 72, Fax: 031 312 32 01, E-Mail: smueller@thenet.ch

Anmeldeschluss / Dernier délai d'inscription: 18.10.2002

Kosten / Coûts: Nichtmitglieder / Non-membres: CHF. 100.–; Mitglieder / Membres
VSA/AAS, BBS, SVD-ASD: Sfr. 75.–; Studenten/AHV/Etudiants/AVS: CHF. 35.–

Damit die Diskussion Ihren Bedürfnissen möglichst entspricht, bitten wir Sie, ab sofort über das elektronische Forum swiss-lib Fragen zu stellen und/oder zu den Empfehlungen der strategischen Studie Stellung zu nehmen (Personen, welche nicht auf swiss-lib abonniert sind, beachten bitte das Anmeldeverfahren unter der folgenden Internetadresse: http://www.ge.ch/heg/rad/prestations/swiss_lib.html). Um eine bessere Verwaltung der Mitteilungen sicherzustellen, geben Sie bitte als Betreff Ihrer Mitteilung stets das Kennwort «Strategie» an. Die für die Arbeitstagung Verantwortlichen werden nicht jede Intervention direkt beantworten, sondern an der Arbeitstagung eine Synthese aller Mitteilungen anbieten. Diese Synthese wird auch im Forum zur Verfügung stehen. Der Erfolg dieser Debatte hängt direkt proportional davon ab, in welchem Mass Sie sich daran beteiligen. Zögern Sie also bitte nicht, sich ausführlich über die Studie zu äussern (je früher, desto besser!).

Die Strategiestudie kann auf der VSA-Website eingesehen werden:
http://www.staluzern.ch/vsa/ag_aea/strategie/d_strategie.pdf

Afin que la discussion réponde au mieux à vos préoccupations, nous vous prions de l'alimenter dès maintenant en posant des questions et/ou en prenant position sur les recommandations de l'étude stratégique sur le forum swiss-lib (pour les personnes qui ne seraient pas abonnées au forum, voir la procédure de participation à l'adresse Internet suivante: http://www.ge.ch/heg/rad/prestations/swiss_lib.html). Pour faciliter la gestion des messages, merci d'indiquer systématiquement comme objet du message «stratégie». Les organisateurs de la journée de travail ne répondront pas directement à chacune des interventions sur swiss-lib mais feront la synthèse des questions lors de la journée de travail (synthèse qui sera elle redistribuée dans le forum). Le succès de ce débat sera directement proportionnel à votre participation préalable, n'hésitez donc pas à vous exprimer le plus largement possible (le plus tôt sera le mieux!).

Le texte de la stratégie est consultable sur le site web de l'AAS:
http://www.staluzern.ch/vsa/ag_aea/strategie/f_strategie.pdf

folgende vier Themenfelder: Archive und Geschichtsschreibung, die Rolle der Archive in der Informationsgesellschaft, die «neuen Archive» sowie die Archive und ihre Benutzung.

Programme

– «Les archives ont-elles une conscience historique? / Haben Archive ein historisches Bewusstsein?»: 7 novembre 2002, Berne, Archives fédérales
Conférenciers: G. Arlettaz (Berne), S. Combe (Paris), V. Duclert (Paris), Ch. Graf (Berne), A. Kellerhals (Berne), Th. Maissen (Zurich), B. Müller (Genève), G. Noiriol (Paris), H. Obenaus (Hannover).

– «Quelles archives pour quelle histoire?»: 8 novembre 2002, Université de Genève, Les Bastions
Conférenciers: F. Brayard (Paris), Ch. Conrad (Genève), F. Descamps (Paris), L. Gervereau (Paris), Th. Lindenberg (Berlin), B. Müller (Genève), S. Wolikov (Dijon)

Organisateurs des journées

Gérald Arlettaz (Berne)

E-mail:

gerald.arlettaz@bar.admin.ch

Bertrand Müller (Genève)

E-mail:

bertrand.muller@ihes.unil.ch

Le programme complet des Archives fédérales se trouve sur www.archives-federales.ch
www.bundesarchiv.ch

UNESCO launched website on «Floods in Europe: Damages to libraries and archives»

UNESCO launched a website entitled «Floods in Europe: Damages to libraries and archives».

The regularly updated information service on damages to libraries and archives in the region and on actions taken for disaster recovery is available at http://www.unesco.org/webworld/floods_europe.

The website is a service of the UNESCO Libraries Portal (http://www.unesco.org/webworld/portal_bib/index.shtml) and the UNESCO Archives Portal (http://www.unesco.org/webworld/portal_archives). It is also linked to UNESCO's Memory of the World Programme (<http://www.unesco.org/webworld/mdm>).

contact:

Axel Plathe, Information Society Division, UNESCO
1, rue Miollis, 75015 Paris

Stellenanzeige

Bundesamt für Sport Magglingen

Das Bundesamt für Sport Magglingen führt die grösste öffentliche Sportmediathek der Schweiz. Der gesamte Bestand (50000 Dokumente) der einzigen Fachhochschulbibliothek für Sport wird mit dem System Aleph 500 zu einem modernen Dienstleistungszentrum für alle Sportfragen ausgebaut werden.

Wir suchen per 1. Januar 2003 oder nach Vereinbarung eine/n

Stellvertretende/n Leiter/in der Sportmediathek (Beschäftigungsgrad 80 – 100 %)

Sie sind verantwortlich

für die Unterstützung des Leiters in personellen, bibliothekstechnischen und administrativen Fragen. Sie arbeiten in allen Bereichen mit und stellen die Erfüllung des Leistungsauftrags gegenüber den Benutzerinnen und Benutzern sicher.

Wir wünschen uns

eine teamfähige Persönlichkeit mit Führungsqualitäten, Organisationsgeschick und Freude am Umgang mit dem Publikum. Sie bringen ein BBS-Diplom oder eine gleichwertige Ausbildung mit. Erfahrung mit dem Bibliothekssystem Aleph 500 sind von Vorteil. Gute Kenntnisse einer zweiten Landessprache werden vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen

Führungsfunktion in einem vielseitigen, abwechslungsreichen bibliothekarischen Arbeitsfeld mit weitgehend selbständiger Tätigkeit. Sie werden durch ein motiviertes Team in einem kulturellen und mehrsprachigen Umfeld kompetent unterstützt. Zudem verfügen wir über ein vielfältiges Angebot an Weiterbildung und Freizeitsport.

Weitere Auskünfte erteilt Markus Küffer, Fachstellenchef Mediathek, Tel. 032 327 63 09, E-Mail: markus.kueffer@baspo.admin.ch
www.sportmediathek.ch

Ihre Bewerbung richten Sie bis 1. November 2002 an das Bundesamt für Sport, Human Resources, 2532 Magglingen

Bundesamt für Sport Magglingen
Baspo
Ufficio federale dello sport Magglingen
USPO Ufficio federale dello sport Magglingen

Stellvertretende/n Leiter/in der Sportmediathek
(Beschäftigungsgrad 80 – 100 %)

5972_2202